Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	I	II 1	II 2	III 1	III 2	IV	V	VI	Sa.
Religion	2	2	2	2	2	2		3	15
Deutsch und Geschichtserzählungen in V und VI	3	3	3	2	2	3	3	4	23
Latein	7	7	7	7	7	7	8	8	58
Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	—	30
Französisch	2	2	3	3	3	4	—	—	17
Hebräisch*)	2*	2*	—	—	—	—	—	—	—
Englisch*)	2*	2*	—	—	—	—	—	—	—
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	4	2	2	23
Mathematik (Rechnen)	4	4	4	3	3	4	4		30
Naturbeschreibung (Physik)	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen*)	2*)			2	2	2	2	—	8
Singen*)	2*)						2		2
Turnen	3	3		3		3			12
Summa	32	32	33	33	33	31	30	30	238

*) Die Lektionen im Englischen, im Hebräischen, im Zeichnen von II 2 bis I, im Singen von IV bis I sind in dieser Summe nicht berücksichtigt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Lektionen.

	Lehrer.	Ordinarius.	I	III1	II 2	III1	III2	IV	V	VI	Sa.
1	Dr. Wiskemann, Direktor.	I	7 Latein 3 Gesch.	2 Griech. 3 Gesch.							15
2	Prof. Waldschmidt.		2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion	2 Naturb.	2 Naturb.	4 Rechnen 2 Naturb.			22
3	Prof. Waldeck.	II 1	6 Griech.	4 Griech. 7 Latein	5 Griech.						22
4	Prof. König.		2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz	4 Franz.			21
5	Weidenbach, Oberlehrer.	III1			7 Latein 3 Deutsch. 3 Gesch. u. Erdk. 1 Griech.	7 Latein 2 Deutsch					23
6	Wende, Oberlehrer.	V				6 Griech. 3 Gesch. u. Erdk.			8 Latein 3 Deutsch 2 Erdk.	3 Religion	25
7	Kuntze, Oberlehrer.	IV u. III2					7 Latein 2 Deutsch	7 Latein 3 Deutsch 2 Erdk. 2 Gesch.			23
8	Bätz, Oberlehrer.	II 2	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	3 Math.	3 Math.				24
9	Wedemann, wiss. Hilfslehrer. Im Winter Kunisch, wiss. Hilfslehrer.	VI				3 Turnen	6 Griech. 3 Gesch. u. Erdk.	2 Gesch.		8 Latein 4 Deutsch	24
10	Wettstädt, Lehrer u. Turnlehrer am Gymnasium.		3 Turnen	3 Turnen	2 Singen			3 Turnen	4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreib. 2 Singen	2 Erdk. 2 Naturb. 2 Schreib. 4 Rechnen	31
11	Thiemann, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		10
12	Demandt, Ortsgeistlicher.		2 Hebr.	2 Hebr.		2 Religion	2 Religion	2 Religion			10
											Sa. 250

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Prima.

Ordinarius: der Direktor.

Religion, 2 St. Waldschmidt. Im Sommer: Glaubens- und Sittenlehre. Im Winter: Erklärung der Briefe an die Römer und an die Korinther. Repetitionen.

Deutsch, 3 St. Waldschmidt. Übersicht der Entwickelung der Litteratur von Goethe an, Charakteristik der bedeutendsten Vertreter mit Benutzung von Hopf und Paulsiek und des Hülfsbuches von W. Herbst. Erklärung ausgewählter Stücke von Goethe, Shakespeare, Schiller u. a. Stilistische Anweisungen; Disponierübungen; freie Vorträge. — Themata der Aufsätze: 1) Gedankengang in Schillers Rede: „Was heißt und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte." 2) Die Entwickelung der menschlichen Kultur. (Nach Schillers „Spaziergang.") 3) Was versteht Schiller unter satirischer Dichtung? 4) Welche Umstände beförderten bei den Phöniziern Handel und Schiffahrt? 5) Die Hauptursachen der französischen Revolution. 6) Die Vorfabel von Schillers „Braut von Messina". 7) Kunst bringt Gunst. 8) Wodurch gelang es im Anfange dieses Jahrhunderts den Deutschen, sich von der Herrschaft Frankreichs zu befreien?

Lateinisch, 7 St. Wiskemann. Cicero, Briefe; Horatius, Carm. III und IV. Epist.; Tacitus, Annal. 5 St. — Exercitien und Extemporalien nach Lange's Übungsbuch für Prima und nach Diktaten. Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. Grammatische Repetitionen. Übungen im Extemporieren. 2 St.

Griechisch, 6 St. Waldeck. Sommer: Plato, Apologie und Crito. Winter: Sophocles Electra und Thuc., Auswahl aus den 3 ersten Büchern (Belagerung von Platää und Abfall von Mitylene). Ilias, Ges. 20—24 Ende, Sommer und Winter. Gelegentliche Repetition einzelner Abschnitte der Grammatik.

Französisch, 2 St. König. Im Sommer: Lektüre Britannicus von Racine, im Winter: Napoléon von Taine. Alle 3 Wochen eine Übersetzung aus dem Französischen. Grammatische Repetitionen.

Hebräisch, 2 St. Demandt. Lektüre aus den geschichtlichen Büchern des A. T. Grammatische Repetitionen. I. Abt. außerdem Psalmen. II. Abt. Formenlehre zu Ende.

Mathematik, 4 St. Baetz. Im Sommer: Stereometrie und einschlägige Aufgaben nach Kambly-Röder. 3 St. — Im Winter: analytische Geometrie. 3 St. Das ganze Jahr über wurde wöchentlich eine Stunde zur Lösung von Aufgaben verschiedener Art verwandt.

Physik, 2 St. Baetz. Im Sommer: Mechanik, im Winter: Akustik. Zahlreiche Anwendung der Mathematik auf physikalische Probleme.

Geschichte und Erdkunde, 3 St. Wiskemann. Deutsche Geschichte von 1648 bis zur heutigen Zeit.

Englisch, 2 St. König. Lektüre: The Rivals von Sheridan; The Cricket on the hearth von Dickens. Grammatische Wiederholungen und Sprechübungen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sekunda 1.

Ordinarius: Prof. Waldeck.

Religion, 2 St. Waldschmidt. Im S.: Einleitung in das A. T. Ausgewählte Stücke des A. T. Im W.: Erklärung der Apostelgeschichte und des Briefes an die Galater. Daneben Memorieren von Kirchenliedern, Psalmen und der Bergpredigt.

Deutsch, 3 St. Waldschmidt. Lektüre: Im S.: Nibelungenlied, Gudrun und Walther von der Vogelweide. Im W.: Götz von Berlichingen, Egmont, Wallenstein und Maria Stuart. Daneben Lektüre nach Hopf und Paulsiek und Memorieren von Gedichten; einschlagende Bemerkungen über Metrik, Poetik und Dispositionslehre; freie Vorträge. Themata der Aufsätze: 1) Vater und Mutter nach Schillers „Glocke". 2) Euch, ihr Götter, gehöret der Kaufmann. Gutes zu suchen Geht er, doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an. 3) Gedankengang in Schillers Prolog zu „Wallensteins Lager". 4) Die beiden Wachtmeister in „Wallensteins Lager" und in „Minna von Barnhelm". 5) Auf welche Weise hat es Schiller verstanden, in seiner Dichtung Wallenstein unserem Herzen näher zu bringen? 6) Welche Widersprüche weist der Charakter Buttlers auf? 7) Mit welchem Rechte darf der Goethesche Egmont als ein Märtyrer der Freiheit angesehen werden? 8) Vorgeschichte zu „Maria Stuart".

Lateinisch, 7 St. Waldeck. Lektüre: Livius. Auswahl aus lib. XXI—XXIII Verg.; Aen. lib. II; Cic. orat. pro Roscio Amer. Alle 14 Tage ein häusliches Exercitium oder Klassenarbeit. Im Anschluß daran Grammatisches.

Griechisch, 4 St. Waldeck. Xen. Hell. aus lib. II und IV. Xen. Memor. aus lib I, II. Gelegentliche grammatische Wiederholungen nach Bedürfnis der Lektüre. Hom. Od. VI—XXII mit Auswahl. 2 St. Wiskemann.

Mathematik, 4 St. Baetz. Gleichungen zweiten Grades mit einer und zwei Unbekannten, Potenzen, Wurzeln und Logarithmen; arithmetische und geometrische Reihen sowie die Grundaufgaben der Zinseszinsrechnung. — Trigonometrie des schiefwinkligen Dreiecks; Funktionen zusammengesetzter Winkel. Einfache Aufgaben. — Proportionen am Kreis, Berechnung regelmäßiger Polygone, Kreislinie und Fläche. Konstruktion algebraischer Ausdrücke in Verbindung mit zahlreichen Aufgaben.

Französisch, 2 St. König. Grammatik Plötz. Lektion 58—79. Im Sommer: Avant, Pendant et Après von Scribe und Rougemont; im Winter: Le Verre d'eau von Scribe. Exercitien alle 14 Tage; Extemporalien alle 4 Wochen.

Hebräisch, 2 St. Demandt. Das Wesentliche aus der Grammatik incl. Verbum außer dem Nomen. Übersetzung leichterer Stücke aus der Genesis.

Physik, 2 St. Baetz. Im S.: Lehre von der Wärme. Im W.: Magnetismus und Elektrizität.

Geschichte, 3 St. Wiskemann. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und römische Geschichte bis zum Tode des Augustus.

Englisch, 2 St. König. Englische Lautlehre; Lektüre: The Children of the New Forest von Marryat, und daran anknüpfend Grammatik und Konversation.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sekunda 2.

Ordinarius: O.-L. Baetz.

Religion, 2 St. Waldschmidt. Im S.: Einleitung in das A. T. Ausgewählte Stücke d. A. T. Im W.: Erklärung des Evangel. des Lucas und des Briefes des Jakobus. Wiederholung des Katechismus. Sprüche, Lieder, Psalmen.

Deutsch, 3 St. Weidenbach. Lektüre: Minna von Barnhelm, Jungfrau von Orleans, Hermann und Dorothea. Daneben Balladen von Schiller und Uhland. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Dichterstellen. Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik im Anschluß an die Lektüre. Anleitung zur Aufsatzbildung und zu kleineren Vorträgen. Themata der Aufsätze: 1) Gedankengang in Schillers „Macht des Gesanges". 2) Friedrichs des Großen Sorge für das Wohl seines Volkes (Klassenarbeit). 3) Wie urteilen wir über die That des Knappen in Schillers „Taucher"? 4) Unter dem Thorwege des Wirtshauses „Zum goldnen Löwen". Situationsgemälde nach dem ersten Gesang von Goethes „Hermann und Dorothea". (Klassenarbeit). 5) Stadt- und Landleben. Ein Dialog. 6) Hannibals Übergang über den Rhodanus. (Klassenarbeit). 7) Wie urteilen wir über die Rede des Konsuls Publius Kornelius Scipio vor der Schlacht am Ticinus? 8) Durch welche Ursachen ging nach Livius die Schlacht am Trebia für die Römer verloren? (Klassenarbeit). 9) Wie zeigt sich der Charakter der verschiedenen Personen in Schillers „Jungfrau von Orleans" bei der Anklage Johannas?

Lateinisch, 7 St. Weidenbach. Lektüre: Verg. Aen. II. Cic. pro rege Deiotaro. Livius XXI und XXII teilweise. Grammatik: 3 St. Tempus- und Moduslehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Mündliche Übungen nach Süpfle.

Griechisch, 6 St., im Winter 5 St. Waldeck. Lektüre: Xen. Anab. V, Hellen. aus lib. I und II. Grammatik: das Wichtigste aus der Kasus-, Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übungen nach Seyffert-Bamberg. Homer, 1 St. Weidenbach. Od. I und II teilweise.

Mathematik, 4 St. Baetz. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Einfache Gleichungen zweiten Grades. — Ähnlichkeit und zugehörige Konstruktionsaufgaben. Einiges über die Kreisfläche. — Funktionen spitzer Winkel und Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke, sowie regelmäßiger Vielecke. — Einfache Körperberechnungen in Verbindung mit trigonometrischer Berechnung rechtwinkliger Dreiecke. — Wiederholungen. —

Physik, 2 St. Baetz. Leichtere Kapitel aus der Chemie und allen Gebieten der Physik, mit Ausnahme der Mechanik und der Wärmelehre.

Französisch, 3 St. König. Lektüre aus Plötz Manuel. Vollständige Übersicht über die Syntax. Exercitien alle 14 Tage. Häufige Extemporalien.

Geschichte u. Erdkunde, 3 St. Weidenbach. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Kartenskizzen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Tertia 1.

Ordinarius: O.-L. Weidenbach.

Religion, 2 St. Demandt. Lektüre: Matthäusev. Dabei Wiederholung der Bergpredigt und der Gleichnisse. Wiederholung der 5 Hauptstücke des Katechismus. Wiederholung des Spruch- und Liederschatzes der früheren Klassen. Reformationsgeschichte im Anschluß an Luthers Leben.

Deutsch, 2 St. Weidenbach. Lektüre und Erklärung poetischer und einiger prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek. Schillers Glocke und Wilhelm Tell. Belehrungen über die poetischen Formen im Anschluß an Gelesenes. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Dichterstellen. 10 Aufsätze.

Lateinisch, 7 St. Weidenbach. Lektüre: 4 St. Caesar bell. gall. VI zum Theil und VII. Auswahl aus Ovid. Grammatik 3 St. Tempus- und Moduslehre; gelegentliche Repetitionen aus der Kasuslehre. Mündliche und schriftliche Übungen nach Ostermanns Übungsbuch. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Griechisch, 6 St. Wende. Grammatik: S. 3, W. 2 St. Verba auf μι, unregelmäßige Verba auf ω; Repetition der Formenlehre. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluß an Gelesenes. Mündliche und schriftliche Übungen nach Ostermann. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Xenophon. S. 3, W. 4 St. Anabasis I, II und III mit Auswahl. Anleitung zur Vorbereitung. Rückübersetzen.

Französisch, 3 St. König. Lektüre aus Lüdekings Lesebuch und Histoire d'un Conscrit de 1813. Grammatik nach Plötz II. Lektion 29—46; gelegentliche Repetition des Pensums der Untertertia. Exercitien alle 14 Tage; Extemporalien alle 4 Wochen. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und mit Benutzung der Hölzelschen Wandtafeln.

Geschichte u. Erdkunde, 3 St. Wende. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburg-preußische Geschichte. Physische Erdkunde Deutschlands, die deutschen Kolonien und Kartenskizzen.

Mathematik, 3 St. Baetz. Arithmetik, im Sommer 1 St., im Winter 2 St. Operationen zweiter Stufe, Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Proportionen. Planimetrie, im Sommer 2 St., im Winter 1 St. Lehre vom Kreise, Verwandlung und Teilung ebener Figuren, Repetition der früheren Pensa; Konstruktionsaufgaben.

Naturkunde, 2 St. Waldschmidt. Im Sommer: Der Mensch und dessen Organe. Gesundheitspflege. Im Winter: Mechanik und Lehre von der Wärme.

Tertia 2.

Ordinarius: O.-L. Kuntze.

Religion, 2 St. Demandt. Lektüre: Stücke aus den geschichtlichen und prophetischen Büchern des A. T. von Elia bis Esra. Dann: Übersicht bis zur Zerstörung Jerusalems (im J. 70 n. Chr.). Wiederholung des Katechismuspensums und der Kirchenlieder der früheren Klassen. Das 3., 4. und 5. Hauptstück. Das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. 4 Kirchenlieder, Psalmen.

Deutsch, 2 St. Kuntze. Lektüre und Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hopf und Paulsiek. Memorieren von Gedichten. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

Lateinisch, 7 St. Kuntze. Lektüre 4 St. Caes. b. g. IV und V. Grammatik, 3 St. Kasuslehre und einige Kapitel aus der Moduslehre. Mündliche Übungen nach Ostermann. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Griechisch, 6 St. J. S.: Wedemann. J. W.: Kunisch. Erlernung der gesamten regelmäßigen Formenlehre bis zu den verbis liquidis einschl. Übungen nach Ostermann. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale.

Französisch, 3 St. König. Plötz, Lektion 7 bis 29. Öftere Repetitionen aus dem Pensum der Quarta; alle 14 Tage ein Exercitium, Extemporalien alle 4 Wochen. Lektüre aus Lüdekings Lesebuch und Sprechübungen im Anschluß daran und an die Höltzelschen Wandtafeln.

Mathematik, 3 St. Baetz. Arithmetik 1 St. Einführung in die arithmetische Sprache; Operationen erster Stufe und Gesetze der Multiplikation; leichte Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Planimetrie 2 St. Lehre von den Dreiecken, Parallelogrammen und die vom Kreise bis zu den Peripheriewinkeln ausschließlich nach Kambly; geometrische Aufgaben. Wiederholung des Pensums der Quarta.

Geschichte u. Erdkunde, 3 St. J. S.: Wedemann, J. W.: Kunisch. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands, physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile außer den deutschen Kolonien. Kartenskizzen.

Naturgeschichte, 2 St. Waldschmidt. J. S.: Botanik. J. W.: Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Überblick über das Tierreich.

Quarta.

Ordinarius: O.-L. Kuntze.

Religion, comb. mit Quinta, 2 St. Demandt. Im S.: Bibl. Geschichte des A. T. zu Ende. Im W.: Gleichnisse und Bergpredigt aus dem N. T. nach Schäfer. Einteilung der Bibel. 4 Kirchenlieder. Das zweite Hauptstück mit Luthers Erklärung. Sprüche.

Deutsch, 3 St. Kuntze. Lektüre und Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuch für Quarta von Hopf und Paulsiek. Memorieren von Gedichten. Der zusammengesetzte Satz; das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Lateinisch, 7 St. Kuntze. Lektüre nach Ostermanns Übungsbuch; Rückübersetzen; sechs schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. Im S. 3 St., im W. 4 St. — Grammatik nach Ostermann; Wiederholung der Formenlehre; das Wesentliche aus der Kasuslehre. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale, im Anschluß an die Lektüre, im S. 4 St., im W. 3 St.

Französisch, 4 St. König. Lektüre aus Lüdekings Lesebuch; im Anschluß an die Lektüre schriftliche Arbeiten und Grammatik. Retrovertieren und Memorieren vieler prosaischer und poetischer Stücke. Sprechübungen.

Geschichte, 2 St. Kuntze. Griechische und römische Geschichte.

Erdkunde, 2 St. Kuntze. Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland, mit besonderer Berücksichtigung der Länder am Mittelmeer. Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik u. Rechnen, 4 St. Waldschmidt. Wiederholung der Bruchrechnung und der Dezimalbrüche. Regeldetrie. Gesellschafts-, Zins- und Mischungsrechnung. — Geometrischer Anschauungsunterricht. Sätze über Parallelen und Dreiecke.

Naturgeschichte, 2 St. Waldschmidt. Im Sommer: Bestimmung der Pflanzen nach dem Linnéschen System; Morphologie der Pflanzen nach Leunis. — Im Winter: Niedere Tiere, besonders Insekten.

Quinta.

Ordinarius: O.-L. Wende.

Religion, 2 St. Demandt. Siehe Quarta.

Deutsch, 2 St. Wende. Einübung der Interpunktion. Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satz. Ausgewählte prosaische und poetische Lesestücke aus Hopf und Paulsiek. Memorieren von Gedichten. Deklamationsübungen. — Diktate und Aufsätze alle 8, bezw. 14 Tage.

Latein, 8 St. Wende. Repetition der regelmäßigen Formenlehre und der Genusregeln. Die wichtigsten Ausnahmen. Die Deponentia. Einübung der unregelmäßigen Formenlehre. Die wichtigsten syntaktischen Regeln. Rückübersetzen. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ostermann. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Rechnen, 4 St. Wettstädt. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetrie, durch Schluß auf die Einheit gelöst. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen wiederholt.

Geschichte. 1 St. Wende. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer.

Erdkunde, 2 St. Wende. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Anleitung zum Kartenzeichnen. Einiges aus der mathematischen Erdkunde.

Naturkunde, 2 St. Wettstädt. Im S.: Beschreibung einheimischer Pflanzen und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. — Im W.: Bau des menschlichen Körpers. Die Hauptordnungen aus den Klassen der Wirbeltiere möglichst an einheimischen Repräsentanten nach Abbildungen und vorhandenen Exemplaren nebst Mitteilungen über deren Lebensweise, Nutzen oder Schaden erläutert.

Schreiben, 2 St. Wettstädt. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach der Taktiermethode.

Turnen, Singen, Zeichnen s. unten.

Sexta.

Ordinarius: Im Sommer: wissenschaftl. Hilfslehrer Wedemann; im Winter: wissenschaftl. Hilfslehrer Kunisch.

Religion, 3 St. Wende. Biblische Geschichten aus dem alten Testament bis auf die Könige nach dem Lehrbuche von Schäfer. Das erste Hauptstück mit Erklärung. Sprüche und 4 Kirchenlieder memoriert.

Deutsch, 3 St. Im S.: Wedemann, im W.: Kunisch. Lesen und Erläutern prosaischer und poetischer Lesestücke aus Hopf und Paulsiek. Memorieren kleinerer Gedichte. Der einfache Satz; Deklination und Konjugation. Allwöchentlich Diktate.

Latein, 8 St. Im S.: Wedemann, im W.: Kunisch. Einübung der regelmäßigen Formenlehre nach Ostermann-Müller. Memorieren der Vokabeln. Wöchentlich eine Klassenarbeit

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

nebst Reinschrift; im letzten Vierteljahre wöchentlich eine in der Schule vorbereitete schriftliche Hausarbeit.

Rechnen, 4 St. Wettstädt. Die vier Species in unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Alle 8 Tage eine Arbeit in die Reinschrift wie in Quinta.

Geographie, 2 St. Wettstädt. Im S.: Allgemeine geographische Vorbegriffe mit Beziehung auf die nächste Umgebung; Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Allgemeines Bild der Erdoberfläche und der engern Heimat. Heimatskunde. Provinz Hessen-Nassau. Im W.: allgemeine Geographie der fünf Erdteile, Deutschlands und Preußens nach Daniel.

Geschichte, 1 St. Im S.: Wedemann. Im W.: Kunisch. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte.

Naturkunde, 2 St. Wettstädt. Im Sommer: Botanik. Beschreibung von einzelnen einheimischen Pflanzen nach lebenden Exemplaren und Anlegung von Herbarien wie in Quinta. Einprägung terminologischer Ausdrücke. Im Winter: Zoologie. Beschreibung wichtiger Tiere aus den oberen Klassen des Tierreichs. Einfache schematische Übungen im Zeichnen des Beobachteten an Pflanzen und Tieren wie in Quinta.

Schreiben, 2 St. Wettstädt. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach der Taktiermethode. Nach Vorschrift an der Wandtafel.

Technischer Unterricht.

1. Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 134, im Winter 136 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 9, im W. 10	im S. —, im W. —
aus anderen Gründen	im S. —, im W. —	im S. —, im W. —
Zusammen	im S. 9 im W. 10	im S. —, im W. —
also von der Gesamtzahl der Schüler . . .	im S. 6,7 % im W. 7,3 %	im S. —, im W. —

Von besonderen Vorturnerstunden abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 12 Stunden angesetzt. Ihn erteilten: 1) Wettstädt, Lehrer und Turnlehrer am hiesigen Gymnasium. Die Qualifikation erwarb derselbe auf Grund eines Zeugnisses der Central-Turnanstalt in Berlin und unterrichtete die I. und III. Turnabteilung. 2) Im Sommer: Wedemann, Hilfslehrer am Gymnasium; im Winter Kunisch; sie übten mit der II. Abteilung.

Das Turnen ist ermöglicht im Freien und im geschlossenen Raume. Der Anstalt stehen zur uneingeschränkten Verfügung ein Turnplatz und eine damit verbundene Turnhalle; beides ist in 5 Minuten von der Anstalt bequem zu erreichen. Der Turnplatz, zugleich Spielplatz, hat die angemessene Länge und Breite; ist zum Teil Rasenplatz und von Baumreihen durchschnitten, die hinlänglich Schatten spenden, ohne dem Gesamtbetrieb des Turnens im Freien hinderlich zu sein.

I. Turnabteilung: Zusammengesetzte Freiübungen, Eisenstabübungen mit Ausfallbewegung,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ordnungsübungen mit Berücksichtigung militärischer Formen; angespannte Laufübungen in Kurz- und Dauerlauf. Erweiterung des Geräteturnens, namentlich am Barren, Reck und Springel, wobei gute Erfolge erzielt wurden, was Gewandtheit, äußere Haltung und Straffheit anlangt.

II. Turnabteilung: Freiübungen, Ordnungs- und Marschübungen; Übungen mit dem Eisen- und Holzstabe. Daneben Übungen an den Geräten. Überall wurde auf gute Haltung gesehen und die Schüler angehalten, nach dem Kommando bei den Frei- und Ordnungsübungen aufmerksam zu hören und die Übungen präcis und exakt auszuführen.

III. Abteilung: Einfache Frei- und Ordnungsübungen; Gangarten; Übungen mit Holzstäben; Übungen an Tau- und Strickleiter; leichtere Hang- und Stützübungen an Reck und Barren. In angemessenem Wechsel wurden Turnspiele vorgenommen. Es wurden Ball- und andere Bewegungsspiele ausgeführt: Schlaglaufen, schwarzer Mann, Katze und Maus, Drittenabschlagen, Barlaufen u. s. w.

Endlich ist an dieser Stelle noch dem Bedauern Ausdruck zu geben, daß den Schülern keine Gelegenheit geboten ist, das Schwimmen zu erlernen wegen Mangels an geeigneten Badeplätzen.

2. Singen.

Mit der Chorgesang-Abtheilung wurden in 3 Stunden vierstimmige Choräle, Motetten und Lieder gesungen; daran schlossen sich Übungen auch für Männerchor. Außerdem erhielten die Schüler der Sexta und Quinta zusammen 1 St. Unterricht in Notenkenntnis, Takteinteilung und im Treffen der Töne. Wettstädt.

3. Zeichnen.

Den Zeichenunterricht erteilte Zeichenlehrer Thiemann.

III₁. Im Sommersemester wurde das Zeichnen nach dem Holzkörper, zuerst in Frontal-, dann in perspektivischer Schrägstellung in Umrißlinien geübt. Im Winter wurden Gefäßformen nach dem plastischen Modell im Umriß gezeichnet. Hieran schloß sich das Darstellen plastischer Gypsornamente unter Berücksichtigung der Licht- und Schattenwirkung.

III₂. Im Sommer: Darstellen der Spirale und Volute und deren Anwendung als Friese und Füllungen. Im Winter: Zeichnen schwieriger Pflanzenblätter im Umriß nach Wandtafelzeichnung.

IV. Darstellen symmetrischer Figuren nach Wandtafelzeichnung. Sommer: Ellipse, Eiform Schildformen, Blattformen. Winter: Kelchformen, Heraldische Lilien, Palmetten. Darstellen der Spirale und Volute.

V. Darstellen der geraden Linie und der Winkel erläutert am Rechteck, nebst Teilungen derselben. Hierauf Zeichnen regelmäßiger Figuren. Im Winter wurde das Zeichnen des regelmäßigen Fünfecks, hierauf das Zeichnen von Rosetten geübt.

Fakultatives Zeichnen I und II. Zeichnen nach dem Holzkörper mit und ohne Berücksichtigung der Licht- und Schattenwirkung. Zeichnen nach dem plastischen Gypsmodell und nach natürlichen Gegenständen: Muscheln, ausgestopften Tieren u. s. w. Geometrisches Zeichnen. Konstruktion der Ellipse, Eiform, Parabel, Hyperbel, Parallelprojektion des Dreiecks, Quadrates, Kreises, Würfel, Pyramiden u. s. w. Hieran anschließend parallelperspektivische Darstellung von geometrischen Körpern und Architekturteilen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der an der Anstalt gebrauchten Lehrbücher.

Unterrichtsfächer.	Bezeichnung der Bücher.	Preis in Mark	Klassen.					
Evangelische Religionslehre.	Hollenberg, Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in Gymnasien	3,10	I	—	—	—	—	—
	Schäfer, Lehrbuch für den evangelischen Religionsunterricht. 2. Teil	1,45	—	—	—	IV	V	VI
	Kernsprüche (Gütersloh 1877)	0,20	—	—	III	IV	V	VI
	Schulgesänge nebst Gebeten	0,75	I	II	III	IV	V	VI
Deutsch.	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	0,15	—	—	—	IV	V	VI
	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch. I. Teil 1. Abt.	2,00	—	—	—	—	—	VI
	" " " " " I. " 2. "	2,40	—	—	—	—	V	—
	" " " " " I. " 3. "	2,40	—	—	—	IV	—	—
	" " " " " II. " 1. "	2,50	—	II²	III	—	—	—
	" " " " " II. " 2. " 1. Abschn.	1,75	—	II¹	—	—	—	—
	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch. II. Teil 2. Abt. 2. Abschn.	3,30	I	II¹	—	—	—	—
	Herbst, Hülfsbuch für die deutsche Litteraturgeschichte	2,40	I	II	—	—	—	—
Lateinisch.	Waldeck, Lateinische Grammatik	1,80	I	II	III	IV	V	VI
	Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch I. Teil	1,60	—	—	—	—	—	VI
	" " " " II. "	2,20	—	—	—	—	V	—
	" " " " III. "	2,00	—	—	—	IV	—	—
	" " " " IV. "	2,00	—	—	III	—	—	—
	Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen II. Teil	3,40	—	II	—	—	—	—
Griechisch.	Waldeck, Griechische Grammatik	1,40	I	II	III	—	—	—
	Ostermann-Drygas, Griechisches Übungsbuch	3,00	—	—	III	—	—	—
	Seyffert, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Griechische	2,50	—	II²	—	—	—	—
Französisch.	Plötz, Elementargrammatik der französischen Sprache	1,70	—	—	—	IV	—	—
	" Schulgrammatik der französischen Sprache	3,20	—	II	III	—	—	—
	Lüdeking, Französisches Lesebuch	2,25	—	—	III	—	—	—
	Plötz, Manuel de la littérature française	5,30	I	II	—	—	—	—
Englisch.	Schmidt, Englische Schulgrammatik	2,00	I	II	—	—	—	—
Hebräisch.	Gesenius-Kautzsch, Hebräische Grammatik	4,25	I	II¹	—	—	—	—
	Scholz, Abriß der hebräischen Laut- und Formlehre	1,00	I	II¹	—	—	—	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterrichts-fächer.	Bezeichnung der Bücher.	Preis in Mark	Klassen.					
Geschichte.	Jäger, Hülfsbuch für den Unterricht in alter Geschichte	1,40	—	—	—	IV	—	—
	Eckertz, Hülfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte	2,10	—	II²	III	—	—	—
	Herbst, Historisches Hülfsbuch für die oberen Klassen von Gymnasien und Realschulen. I. Teil . . .	2,30	—	II¹	—	—	—	—
	Desgleichen II. Teil	1,80	I	—	—	—	—	—
	Desgleichen. III. Teil	1,90	I	—	—	—	—	—
Erdkunde.	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie	1,10	I	II	III	IV	V	VI
Mathematik.	Kambly-Röder, Planimetrie	2,00	I	II	III	IV	—	—
	" " Trigonometrie	2,00	I	II¹	—	—	—	—
	" " Stereometrie	2,00	I	—	—	—	—	—
	Röder, Lehrsätze und Aufgaben aus der Planimetrie .	1,00	I	II	III	IV	—	—
	Reidt, Aufgabensammlung zur Arithmetik und Algebra .	3,25	—	II²	III²	—	—	—
	Schubert, Sammlung von arithmetischen algebraischen Fragen und Aufgaben. II. Teil	2,00	I	II¹	—	—	—	—
	Schlömilch, Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln	1,35	I	II	—	—	—	—
Naturgeschichte.	Leunis, Analytischer Leitfaden I. und II. Teil je . . .	2,30	—	—	III²	IV	V	VI
	Noll, Naturgeschichte des Menschen	1,50	—	—	III¹	—	—	—
	Sumpf, Grundriß der Physik. Ausgabe A mit Anhang: Mathematische Erdkunde von Dr. Pieper . .	3,70	I	II¹	—	—	—	—
	Sattler, Leitfaden der Physik und Chemie	1,70	—	II²	III¹	—	—	—

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

21. Februar 1898. Ministerialerlaß. Die Abiturienten von Vollanstalten sind bei ihrem Eintritt in die Verwaltung der indirekten Steuern von der für die Supernumerare vorgeschriebenen Prüfung zu entbinden, sofern sich nicht aus dem Abgangszeugnis Bedenken dagegen erheben.

2. April 1898. Ministerialerlaß, betr. den Leihverkehr zwischen den Universitätsbibliotheken und den Bibliotheken der höheren Lehranstalten.

22. Juni 1898. Verf. des Königl. Prov.-Schulk. Die Remuneration des wiss. Hilfslehrers Wedemann wird vom 1. Juli 1898 ab auf 1800 Mark erhöht.

24. Juni 1898. Verf. des Königl. Prov.-Schulk., betr. die Anstellung des Feldwebels Engelhardt als Pedell der Anstalt.

29. September 1898. Verf. des Königl. Prov.-Schulk. Der Schulamtskandidat Friedrich Lieberknecht wird der Anstalt zur Ableistung seines praktischen Probejahres zugewiesen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Oktober 1898. Verf. des Königl. Prov.-Schulk., betr. die Ernennung des Hilfslehrers Wedemann zum Oberlehrer am Staatsgymnasium zu Frankfurt a. M.

15. Oktober 1898. Verf. des Königl. Prov.-Schulk. Mit der vorläufigen Versehung der wiss. Hilfslehrerstelle ist der Schulamtskandidat Hermann Kunisch beauftragt.

21. Oktober 1898. Verf. des Königl. Prov.-Schulk. Der Pedell Engelhardt wird auf seinen Antrag mit dem 31. Oktober aus seinem Dienst entlassen.

28. Oktober 1898. Ministerialerlaß. Wiederholung des Erlasses vom 13. Juli 1891. Junge Leute, welche sich dem Maschinenbaufach widmen und später in den Staatsdienst eintreten wollen, haben vor Beginn des Studiums auf der Technischen Hochschule ein Jahr, und wenn sie zu Ostern von der Schule abgehen, ein halbes Jahr als Eleven unter der Aufsicht des Präsidenten einer Eisenbahn-Direktion durchzumachen.

22. November 1898. Ministerialerlaß. Für Schüler, welche Offiziere werden wollen, sind bei ihrem Abgang aus Obersekunda Zeugnisse der Reife für Prima und nicht Abgangszeugnisse auszustellen.

15. Dezember 1898. Verf. des Königl. Prov.-Schulk., betr. den Anstaltsetat für die Jahre 1899 bis 1901. Diesem ist durch Ministerialerlaß vom 28. Sept. 1898 der neueste preußische Normaletat zu Grunde gelegt und damit endlich die Gleichstellung der Corbacher Gymnasiallehrer mit den preußischen hinsichtlich ihrer Gehaltsverhältnisse zur vollen Durchführung gelangt.

17. Januar 1899. Verf. des Königl. Prov.-Schulk. Ein Exemplar des Werkes von Wislicenus „Deutschlands Seemacht einst und jetzt" wird der Anstalt überwiesen als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers und Königs an einen tüchtigen Schüler.

9. Februar 1899. Verf. des Königl. Provinz.-Schulk. Die Pedellenstelle wird vom 1. April 1899 ab dem Militäranwärter Friedrich Kuhaupt übertragen.

22. Februar 1899. Verf. des Königl. Prov.-Schulk. Der Schulamtskandidat Friedrich Heckmann wird mit Versehung der wiss. Hilfslehrerstelle mit einem Anfangsgehalt von 1700 Mark jährlich vom 1. April 1899 ab beauftragt.

6. März 1899. Verf. des Königl. Prov.-Schulk. Der Direktor wird zum Vertreter des Königlichen Kommissars bei der Reifeprüfung ernannt.

III. Chronik des Gymnasiums.

Das neue Schuljahr begann am 18. April mit der Aufnahme 22 neuer Schüler. In der Zusammensetzung des Lehrerkollegiums war keine Veränderung eingetreten.

Am 26. Mai unternahm die ganze Schule eine gemeinsame Turnfahrt nach der Weidelsburg. Der Weg nach Freienhagen und zurück wurde auf Leiterwagen zurückgelegt. Das Wetter war kühl und die Aussicht von der Burg durch Nebel getrübt, doch blieben wir den Tag über wenigstens von Regen verschont.

Vom 23. bis 27. Juni wurden von den Primanern die üblichen Probearbeiten geschrieben.

Am 2. September, dem Sedantage, fand in der Aula des Gymnasiums eine öffentliche Feier statt, bei der der Direktor die Festrede hielt über den gottbegnadeten Genius des Fürsten Bismarck. Nachmittags fand wie alljährlich ein Schulausflug nach der Alten Wiese statt, woran sich die Angehörigen unserer Schüler in großer Zahl beteiligten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Um den Schülern Gelegenheit zu geben, dem interessanten Schauspiel eines Brigademanövers beizuwohnen, das sich am 5. Sept. zwischen Corbach und Sachsenhausen abspielte, ließ der Direktor die Lehrstunden an diesem Tage ausfallen.

Da sämtliche 21 Oberprimaner zu Ostern mit dem Reifezeugnis entlassen waren, wurde im Herbst keine Reifeprüfung abgehalten.

Die Herbstferien dauerten vom 25. September bis 10. Oktober. Nach den Ferien traten 7 neue Schüler ein. Mit dem 1. Oktober war der wiss. Hilfslehrer Franz Wedemann als Oberlehrer an das Kaiser Friedrich-Gymnasium in Frankfurt a. M. versetzt; mit Versehung der erledigten Hilfslehrerstelle wurde der Schulamtskandidat Hermann Kunisch beauftragt. Gleichzeitig wurde der Schulamtskandidat Friedrich Lieberknecht aus Eschwege unserer Schule zur Ableistung seines praktischen Probejahres zugewiesen.

Vom 16. bis 20. Dezember wurden die Probearbeiten in Prima geschrieben.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember bis 7. Januar.

Die Feier des Geburtstages Seiner Durchlaucht des Fürsten am 20. Januar wurde in der herkömmlichen Weise begangen. Am Vorabend des Festes wurde für die erwachsenen Schüler ein Tanzvergnügen veranstaltet, bei welchem der Direktor ein Hoch auf Seine Durchlaucht und das Fürstliche Haus ausbrachte.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers am 27. Januar wurde durch einen öffentlichen Redeakt in der Aula des Gymnasiums gefeiert. Professor Waldschmidt sprach in seiner Festrede über die Notwendigkeit einer starken Seemacht als unerläßlicher Voraussetzung für die Macht und Wohlfahrt der deutschen Nation.

Die schriftliche Reifeprüfung wurde vom 6. bis 10. Februar vorgenommen. Die mündliche Prüfung fand am 14. März unter dem Vorsitz des Direktors statt und hatte das Ergebnis, daß sämtlichen 9 Abiturienten das Reifezeugnis zuerkannt werden konnte.

Aufgaben für die schriftliche Prüfung. Deutscher Aufsatz: Wodurch gelang es den Deutschen im Anfange dieses Jahrhunderts, sich von der Herrschaft Frankreichs zu befreien? — Griechisch: Demosthenes, 2. philippische Rede §. 6—10. — Französisch: Aus Taine's „les origines de la France moderne". — Hebräisch: Jud. VI, 7—10 (incl.) — Mathematik: 1) Eine Gerade geht durch den auf der negativen Seite der Y-Achse liegenden Brennpunkt einer Ellipse und trifft diese in einem Punkte des vierten Quadranten, dessen Abscisse X_1 ist. Gesucht ist die Ordinate dieses Punktes, die Gleichung der Sekante und die Winkel (α und φ), die sie mit der X Achse und der im Punkte (x_1 y_1) an die Ellipse gezogenen Tangente einschließt. Große Achse der Ellipse $a = 20$ cm, halbe kleine Achse $b = 12$ cm; $x_1 = 8$ cm; $y_1 < o$. 2) In und um ein Kugelsegment, dessen Grundkreis den Radius ϱ und die Höhe h hat, sind grade ähnliche Kegel beschrieben. Wie verhalten sich die Volumina der drei Körper zu einander? $\varrho = 5$ cm; $h = 3$ cm. 3) Ein Kapital von 6000 ℳ steht erst 15 Jahre lang auf Zinseszinsen und wird dann 8 Jahre lang jährlich um 150 ℳ vermehrt. Wie viel Mark kann von diesem Zeitpunkt an eine Person als vierteljährliche Rente 10 Jahre lang beziehen, wenn durchgehends 4% berechnet werden? 4) Von einem Dreieck sind gegeben: $c = 44$ cm, $p-q = d_1 = 8$ cm, $\varrho c-\varrho = d_2 = 30$ cm. Wie groß sind die Winkel und der Inhalt desjenigen Dreiecks, dessen Ecken die Mittelpunkte der Ankreise des ersten Dreiecks sind?

Die schriftlichen Arbeiten für die Abschlußprüfung wurden vom 20. bis 24. März geschrieben. Die mündliche Prüfung fand in der letzten Schulwoche unter dem Vorsitz des Direktors statt.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler während des verflossenen Schuljahres war im allgemeinen günstig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1898/99.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1898	21	10	17	15	16	25	10	10	13	137
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1897/98 .	21	—	1	1	2	—	1	—	—	26
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	9	12	11	13	17	9	10	13	—	94
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	6	2	1	1	6	2	1	3	22
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1898/99	9	19	17	17	19	23	12	14	3	133
5. Zugang im Sommersemester .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
6. Abgang im Sommersemester .	—	1	1	1	2	—	—	—	—	5
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1	—	—	—	1	4	—	—	1	7
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	11	18	16	16	18	27	12	14	4	136
9. Zugang im Wintersemester .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1899	14	15	15	16	18	27	12	14	4	135
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1899	19	18,2	17,5	16,7	15,3	14,2	12,4	11,8	10,7	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Auswärtige. Preuß.	Auswärtige. Wald.	Ausländer.
1. Im Anfang des Sommersemesters 1898	118	3	—	12	54	50	27	2
2. Im Anfang des Wintersemesters . .	119	4	—	13	54	54	27	1
3. Am 1. Februar 1899	119	4	—	13	51	55	28	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1898: 12 Schüler; Herbst 1898: 1; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen 2 Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Abiturienten.

Folgende Oberprimaner erhielten das Zeugnis der Reife.

Lfde. Nr.	Name.	Ruf-Vorname	Geburts-Ort	Geburts-Tag	Alter. J.	Bekenntnis, bezw. Religion.	Des Vaters Stand.	Des Vaters Wohnort.	Angabe der Eintrittsklasse.	Dauer des Aufenthalts in der Anstalt	Dauer des Aufenthalts in der Prima	Gewählter Beruf.
						Ostern 1899.						
1	Brand	Walter	Corbach	23. März 1880	19	evangelisch	Lehrer	Corbach	VI	9	2	Mathematik u. Naturwissenschaft.
2	Brüne	Friedrich	Usseln	23. Okt. 1878	20½	evangelisch	Landwirt	Usseln	V	8	2	Postfach
3	Busold	Karl	Sachsenberg	29. Jan. 1881	18	evangelisch	Pfarrer	Arolsen	III²	6	2	Theologie
4	Eigenbrodt	Alexander	Hof Lauterbach	20. Febr. 1881	18	evangelisch	Gutsbesitzer	Hof Lauterbach.	VI	9	2	Forstfach
5	Pflücker	Ludwig	Bad Wildungen	29. Mai 1880	19	evangelisch	Brunneninspektor	Wildungen	III²	6	2	Kaufmannstand
6	Wessel	Wilhelm	Ödelsheim Kr. Hofgeismar	12. April 1880	19	evangelisch	Landwirt	Ödelsheim	II²	4	2	Klassische Philologie
7	Kalb	Ernst	Corbach	13. Juni 1880	19	evangelisch	Postmeister †	Corbach	VI	9	2	Baufach
8	Kümmell	Oskar	Corbach	8. Jan. 1879	20¼	evangelisch	Apotheker †	Corbach	VI	11	2	Baufach
9	Kümmell	Richard	Corbach	5. Aug. 1880	18⅔	evangelisch	Apotheker †	Corbach	VI	9	2	Medizin

D. Verzeichnis der Schüler.

(Die einheimischen sind mit * bezeichnet.)

Prima.

1.

1) *Brand, Walter
2) Brüne, Friedrich, Usseln
3) Busold, Karl, Arolsen
4) Eigenbrodt, Alexander, Hof Lauterbach
5) Pflücker, Ludwig, Bad Wildungen
6) Wessel, Wilhelm, Ödelsheim
7) *Kalb, Ernst
8) *Kümmell, Oskar
9) *Kümmell, Richard
10) Schäfer, Oskar, Marburg
11) Troll, Gustav, Eschwege
12) von Buttlar, Ludwig, Wolfhagen
13) Dyckerhoff, Karl, Hagen
14) Rohde, Friedrich, Rotenburg a. F.

2.

15) *Waldeck, Oskar
16) Küthe, Karl, Hemmighausen
17) Holzapfel, Fritz, Hannover
18) Klöpper, Moritz, Nieder-Elsungen
19) Bünnecke, Ernst, Arolsen
20) Rösener, Paul, Arolsen
21) Schwerin, Moritz, Mengeringhausen
22) Spieß, Karl, Hirschberg
23) Weber, Edmund, Veckerhagen
24) Köhler, Herbert, Minden i. Westf.
25) Rapmund, Erich, Minden i. Westf.
26) Hanstein, Karl, Bad Wildungen
27) Brehm, Rudolf, Eberschütz
28) Ernst, Friedrich, Warburg
29) Eckhard, Albert, Neukirchen

Obersekunda.

1) Stracke, Karl, Arolsen
2) Wittmer, Max, Hünighausen
3) Noll, Gustav, Battenfeld
4) *Kneuper, Fritz
5) v. Wintzingerode, Ferdinand, Arolsen
6) Altmüller, August, Geismar
7) *Theobald, Richard
8) *Kruhöffer, Hermann
9) *Curtze, Erich
10) Sauer, Adam, Werkel
11) Krug, Emil, Homberg
12) Weiß, Theodor, Hofgeismar
13) *Stripecke, Werner
14) *Stripecke, Karl
15) Grebe, Wilhelm, Helmscheid

Untersekunda.

1) *Kruhöffer, Karl
2) Kaufhold, Hermann, Berlin
3) *Schierholz, Gustav
4) Stoecker, Otto, Kirchberg
5) *Frese, Karl
6) Meyer, Wilhelm, Vöhl
7) Küthe, Fritz, Hemmighausen
8) *Theobald, Gustav
9) *Richter, Wilhelm
10) *Wettstädt, Fritz
11) Hamel, Paul, Goßfelden
12) Moritz, Reinhard, Wellen
13) Sauer, Karl, Berleburg
14) *Röhr, Albert
15) *Nolte, Robert
16) *Hartwig, Hans

Obertertia.

1) Schmidt, Heinrich, Frankenberg
2) Erlemann, Fritz, Adorf
3) Pflücker, Ferdinand, Wildungen
4) Hartmann, Ludwig, Homberg
5) Rohden, Franz, Ohligs
6) *Müller, Wilhelm
7) Mechlenburg, Fritz, Helmighausen
8) Wetekam, Rudolf, Adorf
9) Lins, Erich, Frankenberg
10) Görg, Theodor, Laubach
11) Reckhard, Wilhelm, Elberberg
12) *Mosheim, Edmund
13) Speyer, Ernst, Wolfhagen
14) *Schmalz, Hermann
15) Höhle, Christian, Berich
16) *Fritz, Albert
17) Buchner, Karl, Frankenberg
18) *Rappe, Ernst

Untertertia.

1) Stracke, Albert, Arolsen
2) Schminke, Bernhard, Wolfhagen
3) Wilke, Wilhelm, Willingen
4) Schüttler, Friedrich, Welleringhausen
5) *Markhoff, Sally
6) Katzenstein, Julius, Vöhl
7) *Schnare, Hermann
8) Viering, Wilhelm, Nieder-Orke
9) Lotze, Wilhelm, Halle a. S.
10) Schloms, Friedrich, Arolsen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

11) *Wiskemann, Wilhelm
12) Stehl, Eduard, Asel
13) Sälzer, Wilhelm, Rhena
14) *Mosheim, Karl
15) Pfarrius, Karl, Dodenau
16) Fendel, Karl, Lorch
17) Käselitz, Franz, Arolsen
18) *v. Wobeser-Warnstedt, Otto
19) Poth, Ernst, Dorstfeld
20) Külsheimer, Leopold, Basdorf
21) *Nolte, Karl
22) Jacobi, Richard, Wiesbaden
23) *Brack, Hermann
24) *Hartwig, Fritz
25) Volke, Karl, Wildungen
26) Schwerin, Karl, Mengeringhausen
27) Bald, Wilhelm, Berleburg

Quarta.

1) Kurt, Friedrich, Waldeck
2) Pohlmann, Heinrich, Adorf
3) *Löwenstern, Julius
4) Sälzer, Alfred, Kassel
5) Güngerich, Kurt, Heibertshausen
6) *Nelle, Karl
7) *Blume, Ernst
8) Biskamp, Wilhelm, Herleshausen
9) Baum, Erwin, Bleicherode
10) Beling, Oskar, Berlin
11) *Schönthal, Max
12) *Schönthal, Erich

Quinta.

1) *Heitz, Herbert
2) *Kugelmann, Max
3) *Katz, Theodor
4) *Müller, Karl
5) *Koch, Friedrich
6) *Brand, Karl
7) v. Buttlar, Hugo, Elberberg
8) Braun, Emil, Sand
9) Gundelach, August, Oberkaufungen
10) *Müller, Wilhelm
11) Baum, Herbert, Bleicherode
12) *Volke, Hermann
13) *Gödde, Ludwig
14) *Jutzi, Ernst

Sexta.

1) *Wende, Alexander
2) *Koch, Wilhelm,
3) *Frese, Karl
4) von Buttlar, Fedor, Elberberg

V. Sammlungen und Lehrmittel.

Bibliothek. Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft:

1. Fortsetzungen von: Leimbach, die deutschen Dichter der Neuzeit und Gegenwart; Grimm, Wörterbuch; Bibliothek deutscher Geschichte; Rethwisch, Jahresberichte; Denkmäler griechischer und römischer Skulptur; Nansen, In Nacht und Eis; Miller, die ältesten Weltkarten; Mushackes statistisches Jahrbuch; Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge; Rocholl, die Philosophie der Geschichte; v. Sybel, Geschichte der Revolutionszeit; Mahan, der Einfluß der Seemacht auf die Geschichte 1783—1812.

2. Zeitschriften: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen; Blätter für höheres Schulwesen; Gymnasium; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Zeitschrift für den deutschen Unterricht; v. Sybels Historische Zeitschrift; Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Pädagogisches Wochenblatt; Pädagogisches Archiv; Zeitschrift für Schulgeographie; Fürstlich Waldeckisches Regierungsblatt; deutsche Zeitschrift für ausländisches Schulwesen; Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Litteratur und für Pädagogik.

3. Ganzenmüller, Erklärung geographischer Namen; Schneidewin, die antike Humanität;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

11) *Wiskemann, Wilhel
12) Stehl, Eduard, Asel
13) Sälzer, Wilhelm, R
14) *Mosheim, Karl
15) Pfarrius, Karl, Do
16) Fendel, Karl, Lorch
17) Käselitz, Franz, Arol
18) *v. Wobeser-Warnst
19) Poth, Ernst, Dorstf
20) Külsheimer, Leopold
21) *Nolte, Karl
22) Jacobi, Richard, Wi
23) *Brack, Hermann
24) *Hartwig, Fritz
25) Volke, Karl, Wildun
26) Schwerin, Karl, Me
27) Bald, Wilhelm, Ber

Quar

1) Kurt, Friedrich, Wa
2) Pohlmann, Heinrich,
3) *Löwenstern, Julius
4) Sälzer, Alfred, Kas
5) Güngerich, Kurt, He
6) *Nelle, Karl
7) *Blume, Ernst
8) Biskamp, Wilhelm,
9) Baum, Erwin, Bleic

kar, Berlin
, Max
, Erich

Quinta.

bert
n, Max
odor
arl
edrich
arl
Hugo, Elberberg
il, Sand
August, Oberkaufungen
Wilhelm
bert, Bleicherode
rmann
dwig
st

Sexta.

lexander
helm,
l
, Fedor, Elberberg

V. nittel.

Bibliothek. Aus hafft:

1. Fortsetzungen von uzeit und Gegenwart; Grimm, Wörterbuch; Bibliothek d hte; Denkmäler griechischer und römischer Skulptur; Na ltesten Weltkarten; Mushackes statistisches Jahrbuch; Fr nge; Rocholl, die Philosophie der Geschichte; v. Sybel, er Einfluß der Seemacht auf die Geschichte 1783—181

2. Zeitschriften: Cen valtung in Preußen; Blätter für höheres Schulwesen; rsialwesen; Zeitschrift für den deutschen Unterricht; v. für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Un agogisches Archiv; Zeitschrift für Schulgeographie; Fü tsche Zeitschrift für ausländisches Schulwesen; Neue eschichte und deutsche Litteratur und für Pädagogik.

3. Ganzenmüller, Er ewin, die antike Humanität;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hann, die Erde als Ganzes, ihre Atmosphäre und Hydrosphäre; Rein, Karte zu Schillers Tell; Schulz, Wallenstein; Heyck, Bismarck; Mars, Königin Elisabeth von England und ihre Zeit; Philippson, der große Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg, Teil I; Lyon, die Lektüre; Lehmann, Geographische Charakterbilder; Bibliographie der deutschen Zeitschriften-Litteratur; Heyck, die Mediceer; Heyck, Kaiser Maximilian I; Bielschowsky, Göthe. Sein Leben und seine Werke, Band I; Furtwängler und Urlichs, Denkmäler griechischer und römischer Skulptur; Kapffs deutsche Dichterhalle, umgearbeitet von Scholl; Dressel, Elementares Lehrbuch der Physik; Ohmann, Leitfaden für den Unterricht in der Mineralogie und Chemie; Krumme, der Unterricht in der analytischen Geometrie; Kohl, denkwürdige Tage aus dem Leben des Fürsten Bismarck; v. Bismarck, Gedanken und Erinnerungen; Liepe, Nathanael; Dahn, Julian der Abtrünnige; Büxenstein, Unser Kaiser; Landor, Auf verbotenen Wegen; Fontane, Vor dem Sturm; Stifter, Bunte Steine; Stifter, Erzählungen; Roseggers Schriften. Volksausgabe. 15 Bände; Rosegger, Idyllen aus einer untergehenden Welt; das ewig Weibliche; die Königssucher; Gottwald, Bismarcks Humor; Kingsley, Hypatia; Römer und Germanen; Carlyle, Lebenserinnerungen; v. Treitschke, Zehn Jahre deutscher Kämpfe; Deutsche Kämpfe. Neue Folge; v. Below, das ältere deutsche Städtewesen und Bürgertum; Riehls Geschichten und Novellen; Meyer, das deutsche Volkstum; Rosegger, Waldjugend.

4. Für die Klassenbibliotheken: Der II: Spieß, der Steinmetz von St. Kilian; Rosegger, Ernst und heiter u. s. w.; v. Schmidt, Kaiser Wilhelm II; der III: Bernstorff, Unsere blauen Jungen; Brandstätter, Erichs Ferien; Arnold, der Königsurlauber; v. Schmidt, Kaiser Wilhelm II; der IV: Heyer, Kaiser Heinrich V; Roth, die Nordpolfahrer; Stanleys Reisen durch den dunkeln Welttheil; v. Schmidt, Kaiser Wilhelm II; der V und VI: Hoffmann, Frisch gewagt ist halb gewonnen; die Rache ist mein, ich will vergelten; des Herrn Wege sind wunderbar; v. Schmidt, Kaiser Wilhelm II.

Geschenkt wurden: von Herrn Prof. Varnhagen in Erlangen dessen: Zur Geschichte des französichen Feldzuges gegen Mailand i. J. 1522, sowie zur Dichtung „Lantrecho" des Francesco Montavano; von Herrn Dr. Günther A. Saalfeld dessen: Lose Blätter; von Herrn Prof. Schultze in Greifswald dessen: die Kunstdenkmäler der Königl. Universität Greifswald; von Herrn Oberlehrer Nelle in Saarbrücken: Der Naturforscher; Jahrg. 1879—1883; Humboldt, Monatsschrift für die gesamten Naturwissenschaften. Jahrg. 1882—1884.

Allen Gebern sage ich im Namen der Anstalt den gebührenden Dank.

Physikalisches Kabinet. Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft: 1 Apparat zur Demonstration der Ampèreschen Gesetze, 1 Apparat für Dampfspannung, 1 Apparat für Wärmeleitung, 1 Kreisel mit Stativ, 1 Stab aus weichem Eisen, 1 Hebelapparat. — Chemikalien.

Naturgeschichtliche Sammlungen. Die hauptsächlichsten Erzeugnisse der Erde und ihrer Bewohner, von Schaufuß.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

Von den Zinsen der Strubeschen Stiftung und des Waldeckschen Legats kamen im Januar 1899 zur Verteilung 108 Mk., von den Zinsen der Jubiläumsstiftung 238 Mk., von den Zinsen der von Bunsenschen Stiftung 90 Mk. Aus den Zinsen der Stiftung „Simson und Rebecka Wittgenstein" wurden 600 Mk. an drei Schüler verteilt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das **neue Schuljahr beginnt Montag den 10. April Morgens 8 Uhr** mit der Prüfung der neu angemeldeten Schüler. Anmeldungen werden unter Vorlegung des Geburts- und Impf- bezw. Revaccinationsscheines, sowie des letzten Schulzeugnisses (ordnungsmäßigen Abgangszeugnisses) bis zum 4. April erbeten. **Die Wahl der Wohnungen und Pensionen unterliegt der Genehmigung des Direktors.**

Anmeldungen müssen stets **vor Beginn des neuen Quartals** erfolgen, widrigenfalls auch für dieses das Schulgeld zu entrichten ist. Übrigens kann nach §. 33 der Schulordnung der Austritt aus der Anstalt ohne besondere Gründe nur am Ende eines Halbjahrs stattfinden.

Das Schulgeld beträgt für alle Klassen jährlich 120 Mark.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß Schüler der drei untern Klassen auf Erlaß des Schulgeldes **nicht** rechnen dürfen, und daß auch bei Schülern der übrigen Klassen **wissenschaftliche Tüchtigkeit** und **gute Leistungen** neben dem Nachweise der Bedürftigkeit die unerläßlichen Voraussetzungen zur Befreiung vom Schulgelde bilden.

Die Aufnahme in die Sexta des Gymnasiums soll in der Regel **nicht vor vollendetem neunten Lebensjahr** erfolgen. An Vorkenntnissen wird verlangt: 1) Fertigkeit in deutlichem, sinngemäßem Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift; 2) die Fähigkeit, ein Diktat ohne allzugrobe Fehler niederzuschreiben und eine kurze Erzählung mündlich wiederzugeben; 3) praktische Geläufigkeit in den 4 Spezies mit unbenannten ganzen Zahlen; 4) einige Kenntnis biblischer Geschichten.

Der Gymnasialdirektor:
Dr. August Wiskemann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf